

# Billabong wird mit 30 000 Euro gefördert

**Riedberg** – Im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie, die 2020 von der Bundesregierung auf den Weg gebracht wurde, werden die „Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz“ in der zweiten Welle gefördert. Zu den Begünstigten zählt dieses Mal auch das Familienzentrum Billabong, wo es schon jetzt zahlreiche Projekte für Demenzkranke gibt. Mit 30 000 Euro wird das Familienzentrum bis Ende 2023 beim Ausbau und Aufbau einer regionalen Netzwerkstruktur unterstützt.

Eines der Angebote im Familienzentrum ist die Maltherapie der Maltherapeutin Harriet Papastefanou. Dieses bietet sie nämlich nicht nur für Kinder und Erwachsene, sondern auch speziell für Menschen an, die an Demenz erkrankt sind. „Den Erkrankten fehlt es oft an Worten, sich auszudrücken. Mit Bildern fällt es ihnen leichter“, sagt sie. Und so wird in ihren Stunden der Pinsel geschwungen oder mit den Fingern die bunte Farbe auf die Leinwand gebracht. Jeder so, wie er es mag und wie er sich gerade fühlt.

Hannelore Schüssler, Gründerin der Kalbacher Initiative „TrotzDem-Aktiv“ kam bis zur durch den Lockdown bedingten Schließung des Familienzentrums einmal in der Woche mit Senioren vorbei. Weil sie merkte, wie gut den Men-

schen diese Abwechslung tat.

„Die meisten Menschen, die an Demenz leiden, werden zu Hause von den eigenen Angehörigen betreut. Das ist eine unglaubliche Leistung“, sagt Bettina Wiesmann (CDU), Mitglied im Familienausschuss und der Kinderkommission des Deutschen Bundestags. Dadurch werde nicht nur die stationäre Pflege entlastet, es ermögliche den Kranken auch weiterhin echte soziale Teilhabe – von der Zweisamkeit zu Hause bis zur Bewegung in der Öffentlichkeit. Dieser natürliche Umgang sei für die Erkrankten sehr wichtig. „Sowohl Betroffene als auch Angehörige verdienen dabei größtmögliche Unterstützung. Ich freue mich daher über die Förderung und die Beteiligung des Familienzen-

trums Billabong in Hinblick auf diese wichtige Aufgabe“, so Wiesmann.

Eine Freude, die auch die Frankfurter Bundestagsabgeordnete Ulli Nissen (SPD) teilt. Zumal sie das Familienzentrum und dessen Arbeit seit vielen Jahren kenne und schätze. „Das sind gute Nachrichten für das Engagement vor Ort. Unter aktiver Beteiligung der Kommunen gilt es, gemeinsam lokale Netzwerke aufzubauen und vorhandene weiterzuentwickeln“, sagt sie. jdi

## Mehr Informationen

Auf der Internetseite des Familienzentrums unter [www.billabong-family.de](http://www.billabong-family.de) wird neben den Angeboten auch stets aktuell über die Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie informiert.



Harriet Papastefanou (l.), hier mit Hannelore Schüssler, bietet eine Maltherapie an.

FOTO: RÜFFER

FNP - 03.02.2021